

Modulhandbuch

Master of Arts

Internationale Wirtschaftsbeziehungen, PO
2023

1. und 2. Fachsemester am Frankreich-Zentrum der Universität
Freiburg

Stand: Juni 2024

Frankreich-Zentrum



Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung des Studiengangs	4
1.1	Kurzbeschreibung des Studiengangs	4
1.2	Profil des Studiengangs	5
1.3	Ausbildungs- und Qualifikationsziele	6
1.4	Besonderheiten des Studiengangs	8
2	Lehr- und Lern-Formen	9
3	Prüfungsformen und Leistungsnachweise	10
3.1	Studienleistungen	11
3.2	Prüfungsleistungen	12
4	Modulübersicht und Studienverlauf	13
4.1	Modulübersicht des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum (Universität Freiburg)	13
4.2	Studienverlauf	15
5	Modulbeschreibungen des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum (Universität Freiburg)	16
5.1	Grundlagen der Wirtschaft (10 ECTS-Punkte)	16
5.1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	18
5.1.2	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie	19
5.1.3	Außenhandel	20
5.2	Grundlagen des Rechts I (10 ECTS-Punkte)	22
5.2.1	Deutsches und französisches Zivilrecht	23
5.2.2	Öffentliches Recht in Deutschland und Frankreich	24
5.2.3	Einführung in das Europarecht	25
5.3	Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)	26
5.3.1	Sprachkurs Deutsch I	27
5.3.2	Sprachkurs Französisch I	28
5.3.3	Interkulturelle Kompetenzen I	29
5.3.4	Interkulturelles Management	30
5.4	Fachsprachliche Kompetenzen (4 ECTS-Punkte)	31
5.4.1	Rechtsdeutsch/-französisch	32
5.4.2	Wirtschaftsdeutsch /-französisch	33
5.5	Grundlagen des Rechts II (6 ECTS-Punkte)	34
5.5.1	Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Frankreich	35
5.5.2	Öffentliche und private Unternehmen in Deutschland und Frankreich	36

5.6	Internationale Wirtschaft I (6 ECTS-Punkte)	37
5.6.1	Makroökonomie	38
5.6.2	Bilanzierung und Rechnungswesen internationaler Unternehmen	40
5.7	Internationale Wirtschaft II (8 ECTS-Punkte)	41
5.7.1	Internationales Marketing	42
5.7.2	Kreativität und Innovationsmanagement – Einführung	44
5.8	Recht und Wirtschaft – Vertiefung (4 ECTS-Punkte)	45
5.8.1	Ökonomie im geopolitischen Kontext	47
5.8.2	Recht und Globalisierung (Arbeitsrecht)	48
5.9	Sprachliche, interkulturelle und berufspraktische Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)	49
5.9.1	Sprachkurs Deutsch II	50
5.9.2	Sprachkurs Französisch II	51
5.9.3	Interkulturelle Kompetenzen II	52
5.9.4	Berufsorientierung und Berufspraxis	53

Abkürzungsverzeichnis

Art.....	<i>Art der Lehrveranstaltung</i>
ECTS	<i>European Credit Transfer System / ECTS-Leistungspunkte</i>
FS	<i>Fachsemester</i>
K	<i>Kolloquium</i>
M.A.	<i>Master of Arts</i>
P.....	<i>Pflichtveranstaltung</i>
PL	<i>Prüfungsleistung</i>
PO.....	<i>Prüfungsordnung</i>
Pr	<i>Praktikum</i>
S.....	<i>Seminar</i>
SL	<i>Studienleistung</i>
SWS.....	<i>Semesterwochenstunden</i>
SZ	<i>Selbststudienzeit</i>
Ü	<i>Übung</i>
V.....	<i>Vorlesung</i>
WP	<i>Wahlpflichtveranstaltung</i>

1 Beschreibung des Studiengangs

1.1 Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Abschluss	Master of Arts
Regelstudienzeit (Studiendauer)	4 Semester (2 Jahre)
Studienform	Internationales Studium, Vollzeit
Studienumfang in ECTS-Punkten	120 ECTS-Punkte
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Université de Strasbourg, Université Paris-Est Créteil Val de Marne
Einrichtung	Frankreich-Zentrum, Faculté des Sciences Economiques et de Gestion, Faculté d'administration et échanges internationaux, Faculté des lettres, langues et sciences humaines
Studienort	Freiburg, Strasbourg, Paris
Sprachen	Deutsch, Französisch
Studiengebiete	Deutsche und französische Rechtswissenschaften; deutsche und französische VWL und BWL
Homepage	https://www.fz.uni-freiburg.de/de/studium/iwb
Zugangsvoraussetzungen	Erststudium (180 ECTS-Punkte) mit Mindestnote 2,5; Sprachkenntnisse mindestens B2 in Französisch und C1 in Deutsch
Möglicher Studienbeginn	Wintersemester
Datum/Version	16. April 2024, PO 2023

1.2 Profil des Studiengangs

Der Master of Arts *Internationale Wirtschaftsbeziehungen* beginnt jeweils zum Wintersemester und ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern angelegt. Er beruht auf einer Kooperation zwischen der Universität Freiburg, der Université Paris-Est Créteil (UPEC) und der Université de Strasbourg, die durch eine von den Rektoren der drei Einrichtungen unterzeichnete Vereinbarung geregelt ist. Im Rahmen des Masterprogramms stehen an den Partneruniversitäten mehrere fachliche Spezialisierungen zur Auswahl:

An der **Faculté des Sciences Economiques et de Gestion (FSEG)** der Université de Strasbourg:
Management international de l'innovation (**M2i**)

An der **Faculté d'administration et échanges internationaux (AEI)** der Université Paris-Est Créteil:
Management et Commerce International (**MCI**)

An der **Faculté des lettres, langues et sciences humaines (LLSH)** der Université Paris-Est Créteil:
Management International Trilingue (**MIT**)

Je nachdem, an welcher der drei Partneruniversitäten der/die Studierende das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren durchlaufen hat, ergibt sich eine Zugehörigkeit zu einer der folgenden **Studierendengruppen**:

Studierendengruppe M2i: Studierende, die im Rahmen der Studiengangkooperation mit der Université de Strasbourg entweder über das Frankreich-Zentrum oder die Université de Strasbourg zum Studium zugelassen werden

Studierendengruppe MCI-D: Studierende, die im Rahmen der Studiengangkooperation mit der Faculté AEI der Université Paris-Est Créteil über das Frankreich-Zentrum zum Studium zugelassen werden

Studierendengruppe MCI-F: Studierende, die im Rahmen der Studiengangkooperation mit der Faculté AEI der Université Paris-Est Créteil über die Université Paris-Est Créteil zum Studium zugelassen werden

Studierendengruppe MIT-D: Studierende, die im Rahmen der Studiengangkooperation mit der Faculté LLSH der Université Paris-Est Créteil über das Frankreich-Zentrum zum Studium zugelassen werden

Studierendengruppe MIT-F: Studierende, die im Rahmen der Studiengangkooperation mit der Faculté LLSH der Université Paris-Est Créteil über die Université Paris-Est Créteil zum Studium zugelassen werden

1.3 Ausbildungs- und Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang mit dem Doppelabschluss (Master/ Diplôme) „Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Spezialisierung Internationales Innovationsmanagement“ wird vom Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Straßburg durchgeführt. Er richtet sich an Studierende, die Führungspositionen in Organisationen oder Unternehmen anstreben, die im internationalen und multikulturellen Kontext tätig sind.

Der Masterstudiengang „Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Spezialisierung Management et Commerce international (gemeinsam mit der Fakultät AEI) sowie der Spezialisierung Internationales dreisprachiges Management wird gemeinsam mit der Fakultät LLSH der Universität Paris-Est Créteil Val de Marne durchgeführt. Auch diese Spezialisierungen richten sich an Studierende, die Führungspositionen in Organisationen oder Unternehmen anstreben, die im internationalen und multikulturellen Kontext tätig sind.

Die Ausbildung zielt auf die Eingliederung in eine globalisierte Wirtschaft ab. Sie richtet sich an Studierende, die sich in Richtung Projekt- und Teamleitung profilieren möchten und die drei Arbeitssprachen Deutsch, Französisch und Englisch beherrschen.

Nach dem Abschluss eines umfangreichen Studienprogramms mit einem Masterjahr in Deutschland und einem Masterjahr in Frankreich, das sowohl Studienabschnitte als auch Praxisphasen umfasst, haben die Studierenden die notwendigen Kompetenzen erworben, um internationale Aufgaben und Projekte effektiv und kreativ zu entwickeln, zu leiten und zu führen.

Fachliche Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- „verfügen über die „Fähigkeit zur Bearbeitung eines in sich geschlossenen wissenschaftlichen Projektes mit adäquaten Methoden.“
- „sprechen und schreiben Deutsch und Französisch auf hohem Fertigniveau und können ihren Sprachgebrauch dem Kontext anpassen. Sie beherrschen verschiedene Register, können kohärent argumentieren und verstehen es, sich auch bei komplexen Sachverhalten flüssig, differenziert und präzise auszudrücken.“

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- „Analyse-, Problemlöse- und Entscheidungskompetenz unter Berücksichtigung fachlicher, gesellschaftlicher und ethischer Aspekte“
- „Fähigkeit Wissen und Verstehen auf die Praxis und berufliche Tätigkeiten anzuwenden“
- „Abstraktionsvermögen, systemanalytisches Denken, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit“
- „die Fähigkeit, ihre eigenen Positionen in klaren Argumenten zu formulieren und zu präsentieren und in respektvollem Umgang mit anderen differenziert zu diskutieren“

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- „verfügen über verschiedene berufsfeldorientierte Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Sprache, Management und Mediennutzung“
- „besitzen fachübergreifende Problemlösekompetenzen und können sich selbst und ihre Leistungen so weit einschätzen, dass sie zur Planung und Durchführung verschiedenster Projekte fähig sind“

- „können komplexe Sachverhalte selbstständig recherchieren, in der kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten eigene Standpunkte herausbilden und diese reflektiert argumentieren und ihre Erkenntnisse auch auf gesamtgesellschaftliche Kontexte übertragen.“

Überfachliche Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende Kompetenzen und Fertigkeiten:

- Analyse- und Darstellungskompetenz von komplexen Sachverhalten unter Berücksichtigung fachlicher, gesellschaftlicher, kultureller sowie interkultureller Aspekte
- Entscheidungskompetenz unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Aspekte
- Fähigkeit, Wissen und Kompetenzen auf die berufliche Praxis anzuwenden
- Kommunikations- und Medienkompetenz unter Berücksichtigung der Interaktion mit der Öffentlichkeit

1.4 Besonderheiten des Studiengangs

Der Studiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen zeichnet sich zunächst durch seinen binationalen Charakter und durch die enge Kooperation mit den Universitäten Straßburg und Paris-Est Créteil Val de Marne.

Ein verpflichtendes Praktikum von 4-6 Monaten ist vorgeschrieben. Diese Praktika finden in Frankreich oder dem französischsprachigen Ausland statt

Außerdem verbringen die Studierenden ein Fachsemester an der jeweiligen Partnerhochschule in Frankreich.

Desweiteren ist der Studiengang in das EUCOR-Netzwerk eingebunden.

2 Lehr- und Lern-Formen

Vorlesungen

In Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze. Um das Verständnis der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Anwendbarkeit des neuen Wissens in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte und Kenntnisse eigenständig einzusetzen. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Bereitstellung von begleitenden Lernaufgaben und Kurztests für das Selbststudium

Seminare

Seminare zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminarveranstaltungen liegt der Fokus auf der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien. Daher kommen hier unter anderem folgende Lehr-Lern-Formen zum Einsatz:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich unter Anleitung mit den Inhalten auseinandersetzen
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teilen davon) durch Studierende, mit Unterstützung einer Lehrperson.

In den stärker anwendungsorientierten Seminaren wird besonderer Wert auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt. Daher kommen hier zusätzlich zu den oben genannten Lehr-Lern-Formen verstärkt folgende Methoden zum Einsatz:

- Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen.
- Angeleitete Entwicklung und Dokumentation von eigenen kleinen Projekten (z.B. einer Lernumgebung, eines Curriculums, eines Forschungsprojektes, einer E-Learning Umgebung), alleine oder in Gruppen.
- Gastvorträge von externen Praktiker*innen.
- Erstellung von journalistischen Produkten und Projekten.

Übungen

Bei Übungen können sich die Studierenden im Laufe der Lehrveranstaltung durch die regelmäßige Bearbeitung von Aufgaben bestimmte Fertigkeiten aneignen. Dabei können sowohl theoretische Ansätze, als auch direkte Rückmeldungen von der Lehrperson sowie von anderen Studierenden die Aneignung von Kompetenzen unterstützen. Diese Lehr- und Lernform eignet sich insbesondere, um sprachliche und interkulturelle Kompetenzen zu trainieren.

3 Prüfungsformen und Leistungsnachweise

Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen

Da das Studienprogramm in diesem Masterstudiengang vorgegeben ist und die Lehrveranstaltungen in einer inhaltlich sinnvollen und abgestimmten Reihenfolge organisiert werden, wird für die Teilnahme an Prüfungen lediglich die Anmeldung im entsprechenden Fachsemester des Masterstudiengangs vorausgesetzt.

Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht besteht in allen Seminaren und Übungen, weil diese zur Erreichung der in der Modulbeschreibung erforderlichen Qualifikationsziele notwendig ist. Laut Prüfungsordnung gilt die Teilnahme als regelmäßig, wenn in einer Lehrveranstaltung nicht mehr als 15 Prozent der Unterrichtszeit versäumt werden. Werden zwischen 15 und höchstens 30 Prozent der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund versäumt, soll der Leiter/die Leiterin der Lehrveranstaltung dem/der Studierenden auf Antrag ermöglichen, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme geeignete Ersatzleistung zu erbringen.

Prüfungsformate

Im Master of Arts Internationale Wirtschaftsbeziehungen werden die Kompetenzen und Leistungen der Studierenden sowohl durch Studienleistungen als auch durch Prüfungsleistungen überprüft. Die regelmäßige Teilnahme an allen Seminaren ist zum Beispiel verpflichtend und wird als Studienleistung anerkannt. Desweiteren gibt es mündliche Referate oder Präsentationen wie beispielsweise eine ppt-Präsentation. Schriftliche Ausarbeitungen werden z.B. in Form von Essays verlangt.

Prüfungsleistungen hingegen werden vor allem in theoretisch orientierten Modulen, im Rahmen der Sprachkurse (Klausuren) sowie für die Studienarbeit (Masterarbeit 1) gefordert.

3.1 Studienleistungen

- Studienleistungen (SL) sind **individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen**, die von Studierenden erbracht werden.
- **Der Umfang und die Art** der Studienleistungen werden in den Modulbeschreibungen festgehalten.
- Studienleistungen können z.B. aus Übungsblättern, Protokollen, schriftlichen Ausarbeitungen, begleitenden Lernaufgaben, Sitzungsgestaltungen oder Präsentationen bestehen.
- Studienleistungen können auch in der **regelmäßigen Teilnahme** bestehen, mit Ausnahme der Vorlesungen.
- Wenn die regelmäßige Teilnahme von Studierenden gefordert wird, so muss sichergestellt sein, dass **nicht** allein für die Teilnahme ECTS-Punkte vergeben werden. Die Teilnahme als Studienleistung muss im jeweiligen Modul noch um andere Studien- oder Prüfungsleistungen ergänzt sein.
- Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Studienleistungen dürfen aus Feedbackgründen auch benotet werden, allerdings darf diese Note nicht in die Abschlussnote einfließen.

Schriftliche Ausarbeitungen.

Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format.*

Begleitende Lernaufgaben.

Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden, z.B. indem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können auch darin bestehen, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein.*

Sitzungsgestaltung/Präsentation.

Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann allein oder in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktische Methoden auszuprobieren.*

* Die Konkretisierung erfolgt in der jeweiligen Modulbeschreibung

3.2 Prüfungsleistungen

- Prüfungsleistungen werden in Form von Modulprüfungen erbracht, wobei in der Regel für jedes Modul eine einzige Prüfung vorgesehen ist.
- Modulprüfungen müssen geeignet sein, die wesentlichen Kompetenzen (vgl. angestrebte Lernergebnisse), die in einem Modul erworben werden, abzu prüfen.
- Die Prüfungsart (vgl. Tabelle 1 auf Seite 6) ist in der Prüfungsordnung des Studiengangs festgelegt. Die Prüfungsform wird in den Modulbeschreibungen festgelegt.
- Die Bewertung von Prüfungsleistungen geht in die Abschlussnote ein.
- In den Modulen können neben Prüfungsleistungen auch Studienleistungen zu erbringen sein. Die ECTS-Punkte des jeweiligen Moduls werden dann vergeben, wenn alle geforderten Leistungen erbracht wurden.

Unterschiedliche Formen von Prüfungsleistungen werden im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen angeboten:

- **Klausuren.** Diese können aus unterschiedlichen Aufgabentypen bestehen. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten.
- **Schriftliche Ausarbeitungen**
Schriftlicher Bericht. Die Studierenden setzen sich mit einem vorgegebenen Thema und einer individuellen Fragestellung auseinander, die die Inhalte der Lehrveranstaltung vertiefen. In manchen Fällen findet zunächst eine mündliche Präsentation statt, in der die eigene Fragestellung dem Dozierenden und den anderen Studierenden zur Diskussion gestellt wird.*
- **Mündliche Präsentationen.** In Sprachkursen werden neben den schriftlichen Fähigkeiten auch mündliche Sprachkompetenzen geprüft. Dabei werden die Inhalte, die Form aber auch phonetische Aspekte berücksichtigt.*

* Die Konkretisierung erfolgt in der jeweiligen Modulbeschreibung

4 Modulübersicht und Studienverlauf

4.1 Modulübersicht des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum (Universität Freiburg)

Modul Lehrveranstaltung	Art	P/ WP	SWS	ECTS- Punkte	Empf. Sem.	SL/PL
Grundlagen der Wirtschaft (10 ECTS-Punkte)						
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	V	P	2	4	1	PL
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie	V	P	2	4	1	PL
Außenhandel	V	P	1	2	1	PL
Grundlagen des Rechts I (10 ECTS-Punkte)						
Deutsches und französisches Zivilrecht	V	P	2	4	1	PL
Öffentliches Recht in Deutschland und Frankreich	V	P	2	4	1	PL
Einführung in das Europarecht	S	P	1	2	1	SL
Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)						
Sprachkurs Deutsch / Französisch I	Ü	P	2	2	1	PL
Interkulturelle Kompetenzen I	Ü	P	1	2	1	SL
Interkulturelles Management	S	P	1	2	1	SL
Fachsprachliche Kompetenzen (4 ECTS-Punkte)						
Rechtsdeutsch / -französisch	Ü	P	1	2	1	SL
Wirtschaftsdeutsch / -französisch	Ü	P	2	2	1	SL
Grundlagen des Rechts II (6 ECTS-Punkte)						
Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Frankreich	V	P	1	2	2	PL
Öffentliche und private Unternehmen in Deutschland und Frankreich	V	P	2	4	2	PL
Internationale Wirtschaft I (6 ECTS-Punkte)						
Makroökonomie	V	P	2	4	2	PL
Bilanzierung und Rechnungswesen internationaler Unternehmen	V	P	1	2	2	PL
Internationale Wirtschaft II (8 ECTS-Punkte)						
Internationales Marketing	V	P	2	4	2	PL
Kreativität und Innovationsmanagement - Einführung	V	P	2	4	2	PL
Recht und Wirtschaft – Vertiefung (4 ECTS-Punkte)						

Seminar 1 aus dem Bereich Recht und Wirtschaft	S	P	1	2	2	SL
Seminar 2 aus dem Bereich Recht und Wirtschaft	S	P	1	2	2	SL
Sprachliche, interkulturelle und berufspraktische Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)						
Sprachkurs Deutsch/Französisch II	Ü	P	2	2	2	PL
Interkulturelle Kompetenzen II	Ü	P	1	2	2	SL
Berufsorientierung und Berufspraxis	Ü	P	2	2	2	SL

Abkürzungen in der Tabelle: Art = Art der Lehrveranstaltung (V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung); P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; ECTS = European Credit Transfer System; Empf. Sem. = empfohlenes Fachsemester; PL = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung

4.2 Studienverlauf

FS	Veranstaltung(en)	Modul	ECTS	SWS	PL/SL
1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	M1	4	2	PL
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und in die Mikroökonomie	M1	4	2	
	Außenhandel	M1	2	1	
	Deutsches und französisches Zivilrecht	M2	4	2	PL
	Öffentliches Recht in Deutschland und Frankreich	M2	4	2	
	Einführung in das Europarecht	M2	2	1	SL
	Sprachkurs Deutsch/Französisch I	M3	2	2	PL
	Interkulturelle Kompetenzen	M3	2	1	SL
	Interkulturelles Management	M3	2	1	SL
	Rechtsdeutsch/Rechtsfranzösisch	M4	2	1	SL
	Wirtschaftsdeutsch/ Wirtschaftsfranzösisch	M4	2	2	SL
$\Sigma =$			30		

2	Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Frankreich	M5	2	1	PL
	Öffentliche und private Unternehmen in Deutschland und Frankreich	M5	4	2	
	Bilanzierung und Rechnungswesen internationaler Unternehmen	M6	2	1	PL
	Makroökonomie	M6	4	2	
	Internationales Marketing	M7	4	2	PL
	Kreativität und Innovationsmanagement – Einführung	M7	4	2	
	Seminar 1 aus dem Bereich Recht und Wirtschaft	M8	2	1	SL
	Seminar 2 aus dem Bereich Recht und Wirtschaft	M8	2	1	SL
	Sprachkurs Deutsch/Französisch II	M9	2	2	PL
	Interkulturelle Kompetenzen	M9	2	1	SL
	Berufsorientierung und Berufspraxis	M9	2	2	SL
$\Sigma =$			30		

5 Modulbeschreibungen des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum (Universität Freiburg)

5.1 Grundlagen der Wirtschaft (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteil	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	V	4	2	P	PL	1
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie	V	4	2	P	PL	1
Außenhandel	V	2	1	P	PL	1

Arbeitsaufwand des Moduls	300 h insgesamt	75 h Präsenzstudium	225 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin		
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Johannes Beverungen, Prof. Dr. Rainer Feninger		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden kennen und verstehen das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen und können diese in den historischen Entwicklungsprozess einordnen. Dabei lernen sie auch, einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache beschreiben. ▪ Sie haben einen Überblick über Ziele und Organisation der Waren- / Materialwirtschaft und der Produktion. Sie können grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden. Sie können darüber hinaus den Führungsprozess des Unternehmens in Zusammenhängen darstellen und Bezüge zur betriebswirtschaftlichen Praxis selbstständig herstellen. ▪ Sie können die Schlüsselprinzipien der Mikroökonomie bestimmen, z.B. Knappheit und Wahl, Effizienz und Gleichgewicht, die Theorie der Elastizität auf die Angebots- und Nachfragekurve anwenden und die Marktstruktur und ihre Beziehung zum Staat bewerten 		

- Sie sind in der Lage die Prinzipien von komparativen und absoluten Kostenvorteilen anwenden, um zu erklären, wie Länder vom Handel profitieren; sie können Handelsmuster zwischen Ländern analysieren und interpretieren, Implikationen des unvollkommenen Wettbewerbs erörtern und verschiedene Instrumente der Handelspolitik und die Möglichkeiten wirtschaftlicher Integration erklären, die einem Land im Rahmen des freien Handels und multilateraler Abkommen zur Verfügung stehen. Sie kennen die Wechselbeziehungen zwischen Waren-handel und Faktormigration.

Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen

5.1.1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Johannes Beverungen		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenstand und Geschichte der BWL – Betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen – Methoden der BWL – Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt – Unternehmen und Umwelt – Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standort- und Rechtsformwahl) – Wertschöpfung im Leistungs- und Führungsprozess ▪ Einkauf/ Disposition, Waren-/ Materialwirtschaft, Logistik – Aufgaben und Konzepte von Beschaffung/ Einkauf – Fertigungsplanung und Konzepte der Fertigungssteuerung – Arten der Lagerung und Kommissionierung, Transport und Warenverteilung ▪ Charakteristika der betriebswirtschaftlichen Produktion – Besondere Aspekte der Dienstleistungserstellung ▪ Aufgaben des Marketings, Marketingmix, Bedeutung der marketingorientierten Unternehmensführung ▪ Betriebswirtschaftliche Organisation, Aufbau- und Ablauforganisatorische Zusammenhänge, Prozessoptimierung ▪ Führungslehre: Führungsstile, Management-By Konzepte, Grundzüge des Management, Internationales Management. 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, München, Wien 2016.</p> <p>Schneck, O.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, München 2015.</p> <p>Thommen, J.-P. und A.-K. Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Auflage, Wiesbaden 2016.</p> <p>Vahrs, D. und J. Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart 2015.</p> <p>Wöhe, G und U. Döring.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016.</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en			
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 60 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.1.2 Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Rainer Feninger		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>Der Kurs vermittelt die Grundfragestellungen und die Methodik der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie.</p> <p>Behandelte Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positionierung der Sozialwissenschaften ▪ Aufgabengebiete der Volkswirtschaftslehre ▪ Wissenschaftstheoretische Charakterisierung, Methodik und Arbeitsweise von Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik ▪ Bedeutung und Elemente wirtschaftstheoretischer Modelle ▪ Charakterisierung und Interdependenz von Güter- und Faktormärkten ▪ Theorie der Nachfrage: Herleitung der Nachfragefunktion ▪ Theorie des Angebots: Herleitung der Angebotsfunktion ▪ Marktformen und Marktergebnisse: Marktformenlehre, Polypol, Monopol, Oligopol, Preisdifferenzierung, Existenz und Stabilität von Marktergebnissen ▪ Marktprozesse und Wettbewerb: Marktphasenkonzept, Wettbewerb, ökonomische Bedeutung der Konzentration 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Empfohlene Literatur:</p> <p>Mankiw N. G. / Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 7. Auflage, Stuttgart 2018</p> <p>Woll, Arthur: Volkswirtschaftslehre. 16. Auflage, München 2014</p> <p>Pindyck, R. S. / Daniel L. Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, 9. Auflage, München 2018</p> <p>Vorlesungsmaterial:</p> <p>Veranstaltungsspezifische aktuelle Unterlagen (Skripte, Links, Artikel) in ILIAS – Zentrale Lernplattform der Universität Freiburg</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en			
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 90 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.1.3 Außenhandel

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Prof. Dr. Rainer Feninger		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>Außenhandelstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung des Außenhandels ▪ Außenhandelstheorie und -politik ▪ Außenhandel im volkswirtschaftlichen Kreislauf, Umfang und Struktur, Gründe, absolute und komparative Kostenunterschiede, Vor- und Nachteile ▪ Währung ▪ Wechselkurs, Wechselkurssysteme, Devisenmarkt ▪ Zahlungsbilanz ▪ Aufbau, Ungleichgewichte <p>Außenhandelspolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Handelspolitische Fragestellungen, Handelspolitische Fakten ▪ Instrumente ▪ Überblick, Klassifikation, Grundcharakteristika, Beurteilungskriterien, Zielorientierung und Zielaneignung, Tarifäre Handelshemmnisse, Nicht-tarifäre Handelshemmnisse, Kritische Analyse <p>Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische Entwicklung ▪ Handelsabkommen ▪ Großraumökonomien ▪ Europäische Union, Europäisches Währungssystem 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Büter, Clemens: Außenhandel: Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen.4. Auflage, Wiesbaden 2017</p> <p>Krugman, P. R. / Obstfeld, M. / Melitz, M.: Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft (Pearson Studium - Economic BWL), München 2015</p> <p>Rose, K. / Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft. 14. Auflage, München 2006</p> <p>Rübel, G.: Außenwirtschaft – Grundlagen der realen und monetären Theorie, München 2013</p> <p>Sell, A.: Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, 2. Auflage, München 2003</p> <p>Siebert, H. / Lorz, O.: Außenwirtschaft, 9. Auflage, Stuttgart 2014</p>		

	Vorlesungsmaterial: Veranstaltungsspezifische aktuelle Unterlagen (Skripte, Links, Artikel) in ILIAS – Zentrale Lernplattform der Universität Freiburg
Zu erbringende Studienleistung/en	
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 90 Minuten)
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Angebotshäufigkeit	Wintersemester

5.2 Grundlagen des Rechts I (10 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Deutsches und französisches Zivilrecht	V	4	2	P	PL	1
Staatsrecht und Staatsbürgerschaft in Deutschland und Frankreich	V	4	2	P	PL	1
Einführung in das Europarecht	S	2	1	P	SL	1

Arbeitsaufwand des Moduls	300 h insgesamt	75 h Präsenzstudium	225 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Sebastian Krebber		
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Didier Luzeaux, Prof. Dr. Hanno Mekrt, Prof. Dr. Dieter Gosewinkel, Adrian Eppel		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des deutschen und französischen Zivilrechts und seiner Besonderheiten und sind sensibilisiert für terminologische und konzeptuelle Unterschiede zwischen dem deutschen und dem französischen Recht. ▪ Die Studierenden kennen die Grundlagen der Dogmatik im Bereich der Grundrechte und der zentralen Verfassungsprinzipien in Deutschland und in Frankreich. ▪ Sie erwerben die Fertigkeit, im Bereich der deutsch-französischen Rechtsvergleichung rechtswissenschaftlich zu argumentieren. Sie sind in der Lage, in ökonomischen Bereichen, die möglicherweise ihr späteres Berufsfeld betreffen, verfassungsrechtliche Fragestellungen zu erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln. ▪ Die Studierenden haben ein Verständnis für die Organisation und das Funktionieren der wichtigsten europäischen Institutionen. Sie kennen die Struktur, die Ziele und die Methoden einer jeden. Sie erlangen ein Grundwissen über das Funktionieren des Europarechts. 		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		

5.2.1 Deutsches und französisches Zivilrecht

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Didier Luzeaux, Prof. Dr. Hanno Merkt		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Die Vorlesung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das gesamte BGB in Grundzügen mit Schwerpunkt auf dem allgemeinen Schuldrecht und vertraglichen Schuldverhältnissen ▪ Grundzüge des Handelsrechts, insb. Kaufmannseigenschaft, Handelsregister, Firma, Vertretung (Prokura), Handelsgeschäfte ▪ Grundzüge des Gesellschaftsrechts, insb. Gesellschaftsformen, Unterschiede, Gründung, Haftung der Gesellschafter ▪ allgemein: Struktur der deutschen Rechtsordnung, Aufbau von Gesetzen, Struktur von Rechtsnormen, Technik juristischer Gutachten, Auslegung von Gesetzen und Verträgen ▪ Allgemeine Einführung in das französische Recht, insbesondere das Zivilrecht ▪ Präsentation des objektiven Rechts (die vom Staat definierte Rechtsordnung) ▪ Präsentation des subjektiven Rechts (Verpflichtung des Rechtssubjekts aus dem objektiven Recht) ▪ Vertragsrecht ▪ Deliktsrecht (außervertragliche Schuldverhältnisse) 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Wird von den Dozierenden rechtzeitig vor/zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Zu erbringende Studienleistung/en			
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.2.2 Staatsrecht und Staatsbürgerschaft in Deutschland und Frankreich

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Dieter Gosewinkel		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Die Vorlesung legt den Schwerpunkt auf die historische Entwicklung, die Prinzipien und Grundprobleme der bestehenden staatsrechtlichen Ordnungen in Frankreich und Deutschland. Neben der Vermittlung verfassungshistorischer Grundlage stehen die Grundprinzipien (Grundrechte, Rechtsstaat, Demokratie, Bundesstaat, Sozialstaat; Grundzüge des Staatsorganisationsrechts) der Verfassungen beider Länder einschl. wichtiger Fälle der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung im Mittelpunkt. Vertiefend und exemplarisch für die Verfassungsgeschichte und das Verfassungsrecht im Vergleich und in den Beziehungen der beiden Länder zueinander werden die historische Entwicklung, das gegenwärtige Recht und die verfassungspolitischen Probleme der Staatsbürgerschaft behandelt. Die Vorlesung zielt, entsprechend einem cours magistral, zum einen auf die Vermittlung von Grundwissen im Rahmen einer Vorlesung, zum anderen auf die aktive Mitwirkung der Teilnehmenden in Form kurzer Präsentationen.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Slides der Vorlesung (ca. 60 Seiten) mit weiterführenden Literaturhinweisen; Reichs- und Bundesgesetzblatt; Marsch /Vilain /Wendel, Französische und Deutsches Verfassungsrecht. Ein Rechtsvergleich, 2015; Hartmann, Französische Verfassungsgeschichte, 2. Aufl. 2003; Weil, Qu'est-ce qu'un Français?, 2005; Gosewinkel, Schutz und Freiheit? Staatsbürgerschaft in Europa im 20. und 21. Jahrhundert, 2016; Frotscher/Pieroth, Deutsche Verfassungsgeschichte, 2022.</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en			
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur.		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.2.3 Einführung in das Europarecht

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Adrian Eppel		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Das Seminar beleuchtet die Geschichte und die Entwicklung sowie die Hauptcharakteristika der EU und ihrer Institutionen. Es behandelt die Rechtsquellen und die Gesetzgebung der EU. Inhalt des Seminars ist daher der Aufbau und die Arbeitsweise unterschiedlicher europäischer Institutionen im Spannungsfeld zwischen Politik und Rechtsstaat.</p> <p>Es wird konkret anhand von aktuellen Beispielen auf Zwänge und Gestaltungsmöglichkeiten der EU Institutionen und der Mitgliedstaaten eingegangen. Basierend auf der Geschichte sowie der aktuellen politischen und rechtlichen Lage, werden Zukunftsperspektiven aufgezeigt und erarbeitet. Gegebenenfalls findet ein Gespräch mit einem/r Experten/in aus der Praxis statt, z.B. einem MdEP.</p> <p>Eine Exkursion nach Straßburg und den Besuch der dort ansässigen europäischen Institutionen (Europäisches Parlament, Europarat, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) rundet die Lehrveranstaltung ab.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Seminar		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Vorlesungsskript;</p> <p>Basisliteratur: Schmuck, O. / Unser, G.: Die Europäische Union - Aufgaben, Strukturen und Chancen. 2018. Bonn</p> <p>Empfohlene Literatur: v. Middelaar, L.: Vom Kontinent zur Union - Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa. 2017. Bonn</p> <p>Amtsblatt der Europäischen Union: Vertrag von Lissabon. 2007. Lissabon</p> <p>Guérot, U. Warum Europa eine Republik werden muss! - Eine politische Utopie. 2016. Bonn</p> <p>Assmann, A. Der europäische Traum - Vier Lehren aus der Geschichte. 2018. München</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Referat (ca. 20 Min) inkl. Handout + Moderation einer anschließenden Diskussion (auf Deutsch und/oder Französisch)		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.3 Sprachliche und interkulturelle Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Moduleile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Sprachkurs Deutsch I (für Studierende mit Muttersprache Französisch)	Ü	2	2	P	PL	1
Sprachkurs Französisch I (für Studierende mit Muttersprache Deutsch)	Ü	2	2	P	PL	1
Interkulturelle Kompetenzen I	Ü	2	1	P	SL	1
Interkulturelles Management	S	2	1	P	SL	1

Arbeitsaufwand des Moduls	180 h insgesamt	60 h Präsenzstudium	120 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Dr. Guillaume Fiedler-Plas (derzeit beurlaubt)		
Beteiligte Lehrende	Caroline Gehl, Susanne Schäfer, Dr. Oliver Schröter, Dr. Valentina Dolce		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der schriftlichen und mündlichen Sprachkenntnisse in der Partnersprache Deutsch oder Französisch ▪ theoretische Kenntnisse des interkulturellen Managements und der interkulturellen Kommunikation im Hinblick auf die Arbeit in internationalen Unternehmen ▪ praktische Kenntnisse und Kompetenzen für die Arbeit im interkulturellen und grenzüberschreitenden Kontext 		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		

5.3.1 Sprachkurs Deutsch I

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Susanne Schäfer		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>In dieser Übung wird die mündliche sowie schriftliche Deutschkompetenz trainiert. Dies geschieht anhand von</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grammatik- und Schreibübungen: Verfassen von wissenschaftlichen Texten und Zusammenfassungen ▪ (fachspezifische) Wortschatzarbeit ▪ Übungen zum Hörverstehen, Anfertigen von Präsentationen (Porträts), Diskussionsrunden ▪ Ausspracheübungen ▪ dem Verfassen längerer und komplexer wissenschaftlicher Texte, den Vergleich verschiedener Textsorten ▪ Übungen zum Hörverstehen (komplexe Themen), Rollenspiele (Beruf, Studium), Moderationen 		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrwerk Sicher! C1 (Hueber-Verlag) ▪ Lehrwerk Aspekte neu C1 (Klett-Verlag) ▪ Dieling & Hirschfeld (2010): Phonetik lehren und lernen ▪ Aktuelle Zeitungsartikel 		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme; Präsentation einer Persönlichkeit/eines Unternehmens (2 Seiten); Verfassen einer Erörterung (ca. 1000 Wörter)		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (10 Minuten), Klausur (90 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich aus der mündl. Präsentation und der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.3.2 Sprachkurs Französisch I

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Caroline Gehl		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	<p>Die Übung trainiert das schriftliche Ausdrucksvermögen der Studierenden, überwiegend im beruflichen Kontext.</p> <p>Schwerpunkte bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung des Wortschatzes der Argumentation ▪ Verfassung einer Bewerbung auf Französisch (CV und lettre de motivation) ▪ Verfassung unterschiedlicher Textformen im beruflichen Kontext: Berichte, Pressemitteilungen, Stellungnahmen ▪ (im Kontext der Verfassung dieser Texte:) Ausbau des Wortschatzes, Revision ausgewählter Kapitel der französischen Grammatik 		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial			
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausaufgabe (2 Seiten)		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Klausur (90 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.3.3 Interkulturelle Kompetenzen I

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Dr. Steffi Nothnagel		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	<p>Im Rahmen verschiedener praktischer Übungen und Diskussionen entwickeln die Teilnehmenden ihre interkulturellen Kompetenzen weiter, indem sie ihr bereits vorhandenes Wissen und ihre Erfahrungen in verschiedenen Lehr-Lern-Settings anwenden und reflektieren. Die Studierenden werden angehalten, ihre eigene soziale/kulturelle Identität sowie Diversität und Ungleichheit im Lichte gesellschaftlicher Machtstrukturen zu reflektieren sowie deren Bedeutung für das Agieren in den Handlungsfeldern u.a. Universität und Beruf zu erkennen. Des Weiteren üben die Teilnehmenden konkrete Strategien im Umgang mit Interkulturalität und Diversität ein. Im Fokus stehen dabei deutsch-französische Kontexte sowie die Berücksichtigung gesellschaftlicher Diversität, denn auch innerhalb verschiedener Gesellschaften gibt es eine Vielzahl an weiteren relevanten Differenzlinien (z.B. Alter, religiöse Orientierungen, soziale und ethnische Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität, körperliche und geistige Fähigkeiten).</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial			
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Erstellung und Moderation einer Sitzung in Gruppenarbeit		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.3.4 Interkulturelles Management

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Dr. Oliver Schröter, Dr. Valentina Dolce		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Im Seminar werden die grundlegenden theoretischen Inhalte des interkulturellen Managements und der interkulturellen Kommunikation sowie des Arbeitens in interkulturellen Teams und in multinationalen Unternehmen besprochen. Dabei geht es auch um die gebräuchlichsten Kulturdimensionen und die Herkunft und die Auswirkungen von Unterschieden in kulturell geprägten Wertorientierungen sowie deren institutionelle Rahmenbedingungen (z.B. Bildungssystem in Deutschland und Frankreich, nationale „Business Systems“). Die Studierenden erarbeiten verschiedene Fallstudien und Gruppenpräsentationen.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Slides der Vorlesung mit weiterführenden Literaturangaben zu den einzelnen Themen; Fallstudien; Gruppenübungen.</p> <p>Literatur (Autor:innenauswahl): E.T. Hall, G. Hofstede, F. Trompenaars, E. Schein, R. Levine, Ch. Barmeyer, E. Davoine, J. Black, M. Mendenhall, G. Oddou, R. Whitley, C. Lane.</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.4 Fachsprachliche Kompetenzen (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteil	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Rechtsdeutsch/-französisch	Ü	2	1	P	SL	1
Wirtschaftsdeutsch/-französisch	Ü	2	2	P	SL	1

Arbeitsaufwand des Moduls	120 h insgesamt	45 h Präsenzstudium	75 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Dr. Guillaume Plas (derzeit beurlaubt)		
Beteiligte Lehrende	Johann Cahueau, Nicole Pfuhl		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die deutsche und französische Wirtschafts- und Rechtssprache. Sie beherrschen das juristische Vokabular beider Sprachen und können juristische Texte von der einen in die andere Sprache übersetzen. Die Studierenden können Fachgesprächen folgen, sich an einschlägigen Diskussionen beteiligen und selbst eine Präsentation über ein wirtschaftliches Thema auf Französisch oder Deutsch halten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		

5.4.1 Rechtsdeutsch/-französisch

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Johann Cahueau		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	Die Übung vermittelt Grundlagen der Rechtssprache für den grenzüberschreitenden Rechtsverkehr als Voraussetzung für die Abwicklung von (Rechts-)Geschäften zwischen Deutschland und Frankreich sowie in Europa. Hierfür werden zum einen Unterschiede zwischen dem deutschen und französischen Zivilrecht erläutert und durch Übersetzungsübungen das Verständnis insbesondere von aktuellen EU-Verordnungen und Richtlinien und den Grundlagen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gefördert. Weiterhin wird juristisches Fachvokabular aus den Bereichen Zivil-recht, Strafrecht und öffentliches Recht vermittelt.		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Fleck, Wörterbuch Recht / Dictionnaire juridique 2. Aufl. C.H. Beck, Bruylant, Dalloz, Helbing & Lichtenhahn, Mainz Doucet/Fleck Wörterbuch der Rechts- und Wirtschaftssprache / Dictionnaire juridique et économique, 7. Aufl.		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Abgabe von Vertrags- und Verordnungsübersetzungen (2 Seiten)		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Wintersemester		

5.4.2 Wirtschaftsdeutsch /-französisch

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Nicole Pfuhl		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Der Kurs vermittelt wirtschaftliches Fachvokabular zu folgenden Themenbereichen und Sachverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wirtschaftliches Grundwissen ▪ Wirtschaftssectoren und Konjunktur ▪ Bank- und Finanzwesen ▪ Unternehmen und Arbeitswelt <p>Ziel ist es, anhand dieses Vokabulars, wirtschaftliche Sachverhalte und Begebenheiten in Deutschland und Frankreich zu besprechen und vergleichen zu können.</p> <p>Eingeübt wird sowohl der schriftliche als auch der mündliche Gebrauch dieses Fachwortschatzes.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Wirtschaftliche Fachtexte, Zeitungsartikel, Statistiken, Internet und Slides zum Unterricht		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten + anschließende Diskussion		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Wintersemester, Intensivkurs vor Semesterbeginn für Wirtschaftsdeutsch		

5.5 Grundlagen des Rechts II (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteil	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Frankreich	V	2	1	P	PL	2
Öffentliche und private Unternehmen in Deutschland und Frankreich	V	4	2	P	PL	2

Arbeitsaufwand des Moduls	180 h insgesamt	45 h Präsenzstudium	135 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Sebastian Krebber		
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Aurore Gaillet, Dr. Florence Renard, Dr. Marie Leprêtre		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis von den Strukturen, auf denen die Verwaltung beider Länder basiert. Sie sind sich der Unterschiede zwischen Einheitsstaat und föderalem Staat bewusst und kennen die Auswirkungen auf die Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen beider Länder. ▪ Sie entwickeln ein Verständnis für die rechtlichen Rahmenbedingungen unternehmerischer Tätigkeit im deutschen, französischen und europarechtlichen Kontext. ▪ Sie kennen die rechtlichen Strukturen der öffentlichen und privaten Unternehmen in Deutschland und Frankreich und können die Unterschiede und Besonderheiten beider Unternehmensformen in Beziehung zu den globalen Wirtschaftsstrategien beider Länder setzen. 		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		

5.5.1 Rechtsformen und Verwaltungsstrukturen in Deutschland und Frankreich

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Prof. Dr. Aurore Gaillet		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf dem Vergleich der Verwaltungsstrukturen Deutschlands und Frankreichs, mit geschichtlicher als auch aktueller Perspektive. Unterstrichen werden die jeweiligen Besonderheiten, die an die Staatsstruktur – Zentralstaat einerseits, Bundesstaat andererseits – gebunden sind. Hierbei wird etwa die Struktur der Gebietskörperschaften und ihr Verhältnis zum zentralen Staat analysiert. Als Beispiele werden aktuelle Themen besprochen und bearbeitet.		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Droit Comparé: N. Marsch, Y. Vilain, M. Wendel (Hg.), Deutsches und Französisches Verfassungsrecht. Ein Rechtsvergleich, Springer, 2015 (version française à paraître: A. Gaillet, Th. Hochmann, N. Marsch, Y. Vilain, M. Wendel (dir.), Droits constitutionnels français et allemand. Une perspective comparée, LGDJ, 2019) V. en part. chap. 3</p> <p>Droit Français: J. Cl. Zarka, Institutions administratives, 5e éd., Gualino, 2018. (ou autres manuels d'institutions administratives: exemple: Rouault, Kada/Oberdorff / Guettier, etc. - / voir un manuel de "Droit administratif", not. N. Chiffrot, P. Chrétien, M. Tourbe, LGDJ, dernière édition)</p> <p>Droit Allemand: H. Maurer, Chr. Waldhoff, Allgemeines Verwaltungsrecht, Beck, 2017 Pour une perspective en français (ancienne mais toujours intéressante): M. Fromont, A. Rieg, Introduction au droit allemand, t.1, 1977, t.2, 1984)</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten)		
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.5.2 Öffentliche und private Unternehmen in Deutschland und Frankreich

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	60 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Dr. Florence Renard, Dr. Marie Leprêtre		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<p>Für Deutschland umfasst die Vorlesung drei Blöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtliches Umfeld für unternehmerische Tätigkeit (Wirtschaftsverfassung, Strukturmerkmale des Handelsrechts) ▪ Organisation privater Unternehmen, insbes. Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht ▪ Besonderheiten öffentlicher Unternehmen: verwaltungsrechtlicher und verfassungsrechtlicher Rahmen. <p>Pour la partie française, le cours de droit des affaires suivra deux axes majeurs :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Une première partie sera consacrée à l'étude des différents statuts professionnels (commerçants, artisans, professions libérales, etc.) et leurs conséquences. ▪ Une seconde partie sera consacrée à l'étude des différents statuts juridiques de l'entreprise, en distinguant d'une part, le statut juridique de l'entrepreneur individuel, et d'autre part, le régime juridique de la société. Nous aborderons succinctement les conditions juridiques de leur constitution ainsi que les règles générales qui gouvernent leur fonctionnement. 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Zum deutschrechtlichen Teil wird den Teilnehmern ein Skript mit den wesentlichen Kursinhalten zur Verfügung gestellt. Weiterführend können folgende Literaturhinweise gegeben werden:</p> <p><i>Windbichler</i>, Gesellschaftsrecht, 24. Aufl., 2017</p> <p><i>Grunewald</i>, Gesellschaftsrecht, 10. Aufl., 2017</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 60min)		
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.6 Internationale Wirtschaft I (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Makroökonomie	V	4	2	P	PL	2
Bilanzierung und Rechnungswesen internationaler Unternehmen	V	2	1	P	PL	2
Arbeitsaufwand des Moduls	180 h insgesamt		45 h Präsenzstudium		135 h Selbststudium	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dieter Tscheulin					
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Rainer Feninger, Prof. Dr. Charles van Wymeersch					
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen					
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung						
Moduldauer	1 Semester					
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können Ursachen und Auswirkungen unterschiedlicher Konsum- und Investitionsniveaus, das kurzfristige Gleichgewichtseinkommen und das Bruttoinlandsprodukt unter Einbeziehung von Außenhandel erklären. ▪ Die Studierenden kennen die Rolle und Funktion von Geschäftsbanken und der Zentralbank; sie wissen, wie Staatsausgaben und Steuern die Nachfrage beeinflussen und können das Arbeitsmarktgleichgewicht und verschiedene Formen von Arbeitslosigkeit erklären. ▪ Die Studierenden sind in der Lage, eine kritische Analyse des Jahresabschlusses eines Unternehmens zu erstellen, der gemäß den internationalen Standards IAS/ IFRS vorgenommen wurde. 					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen					

5.6.1 Makroökonomie

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Rainer Feninger		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>Die Vorlesung erarbeitet die Relation zwischen zentralen Größen der Ökonomie, die unterschiedliche Methodik der Ex Post und Ex Ante Analyse und deren Kernaussagen, die Interdependenz wirtschaftlicher Aktivitäten und die Bedingungskonstellation für unterschiedliche Gleichgewichte (IS-LM und AD-AS).</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Mikroökonomie – Makroökonomie, Aggregation, Partialanalyse – Totalanalyse ▪ Ex Post Theorie <ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftskreislauf: Historische Entwicklung, Modellaufbau, Aussagen – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Aufbau, Ergebnisse, Indikatoren, Kritik / Aussagegrenzen ▪ Ex Ante Theorie <ul style="list-style-type: none"> – Gütermarkt: Ansatzpunkt, Makroökonomische Konsumfunktion, makroökonomische Investitionsfunktion, Gütermarktgleichgewicht, IS Funktion – Geldmarkt: Konstellation (Marktteilnehmer, -institutionen), Theorie und Herleitung der Geldnachfrage- und der Geldangebotsfunktion, Geldmarktgleichgewicht, LM Funktion – Arbeitsmarkt: Spezifische Eigenschaften / Besonderheiten, Herleitung der Arbeitsnachfrage und Arbeitsangebotsfunktion, Marktergebnis, Arbeitsmarktungleichgewichte, Formen der Arbeitslosigkeit – Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht: IS-LM Gleichgewicht, AD-AS Gleichgewicht, Ungleichgewichtssituationen, Anpassungsreaktionen 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Mankiw N. G. / Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 7. Auflage, Stuttgart 2018</p> <p>Woll, Arthur: Volkswirtschaftslehre. 16. Auflage, München 2014</p> <p>Pindyck, R. S. / Daniel L. Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, 9. Auflage, München 2018</p>		

	Vorlesungsmaterial: Veranstaltungsspezifische aktuelle Unterlagen (Skripte, Links, Artikel) in ILIAS – Zentrale Lernplattform der Universität Freiburg
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 60 Minuten)
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur
Angebotshäufigkeit	Sommersemester

5.6.2 Bilanzierung und Rechnungswesen internationaler Unternehmen

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Prof. Dr. Charles van Wymeersch		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	Die Vorlesung führt ein in die Interpretation des von dem Unternehmen veröffentlichten Jahresabschlusses. Präsentiert wird zuerst die Methode der Periodenrechnung („accruals accounting“), dann werden die wesentlichen von internationalen Unternehmen veröffentlichten Informationen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Anhang) gemäß den internationalen Normen IAS/IFRS vorgestellt. Abschließend wird die Methode der Kennzahlenanalyse dargelegt.		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Skript mit PowerPoint-Präsentationen und Fallstudien.		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 90 Minuten): praktische Analyse des Jahresabschlusses eines internationalen Konzerns.		
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.7 Internationale Wirtschaft II (8 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Internationales Marketing	V	4	2	P	PL	2
Kreativität und Innovationsmanagement – Einführung	V	4	2	P	PL	2
Arbeitsaufwand des Moduls	240 h insgesamt		60 h Präsenzstudium		180 h Selbststudium	
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dieter Tscheulin					
Beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Dieter Tscheulin, Prof. Dr. Björn Walliser, Dr. Marion Neukam					
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen					
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung						
Moduldauer	1 Semester					
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sind in der Lage, die Instrumente des Marketings nicht nur in der Theorie, sondern auch in der praktischen Anwendung zu beherrschen und den Einfluss des internationalen Umfeldes (und insbesondere der Kultur) auf das Marketing zu verstehen ▪ Sie wissen, warum und wie Unternehmen ausländische Märkte auswählen und unter welchen Bedingungen dort die Marketingstrategie und das Marketingprogramm angepasst wird. ▪ Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Innovationsmanagements und verstehen diese als mikro- und makroökonomische Prozesse. Sie sind in der Lage, die Wissenschafts- und Innovationspolitik zu analysieren und zu beurteilen und Innovation von anderen Formen der Kreativität abzugrenzen. 					
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen					

5.7.1 Internationales Marketing

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Prof. Dr. Dieter Tscheulin, Prof. Dr. Björn Walliser		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>Die Veranstaltung behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Internationale Marketing ▪ internationale Marketingstrategie ▪ internationale Produktpolitik ▪ internationale Preispolitik ▪ internationale Kommunikationspolitik <p>Im Rahmen der theoretischen Perspektive wird das Verhalten von Kunden, Unternehmen und Wettbewerbern analysiert. Aus strategischer Perspektive werden Marketingstrategien formuliert, bewertet und ausgewählt. Die instrumentelle Perspektive vermittelt die Grundlagen der Marketing-Mix-Elemente.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Croué, C. (2015): Marketing international. Un consommateur local dans un monde global, 7. Aufl., Bruxelles : De Boeck.</p> <p>Esch, F.-R./Herrmann A./Sattler H. (2013): Marketing: Eine managementorientierte Einführung , 4. überarb. Aufl., München.</p> <p>Hammann, P./Erichson, B. (2000): Marktforschung, 4., neubearb. Aufl., Stuttgart</p> <p>Homburg, C. (2017): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Kotler, P./Dubois, B. (2005): Marketing management, 11e édition</p> <p>Meffert, H./Burmman, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 12., überarb. u. aktualis. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Tscheulin, D. K./Helmig, B. (Hrsg.) (2001): Branchenspezifisches Marketing, Grundlagen – Besonderheiten – Gemeinsamkeiten, Wiesbaden.</p> <p>Tscheulin, D. K./Helmig, B. (Hrsg.) (2004): Gabler Lexikon Marktforschung, Wiesbaden.</p> <p>Usunier, J.-C./Prime, N. (2018): Marketing international. Marchés, cultures et organisations, 2. Aufl., Paris: Pearson.</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Modulabschlussprüfung, 60 Minuten)		
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur		

5.7.2 Kreativität und Innovationsmanagement – Einführung

Arbeitsaufwand des Modulteils	120 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Dr. Marion Neukam		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	<p>Introduction : Le processus d'innovation en théorie et en pratique. L'entreprise innovante et créative : comment favoriser la créativité en entreprise ? La créativité : Introduction aux techniques pour comprendre le processus créatif</p> <p>Le module permettra de comprendre ce que c'est une innovation et de distinguer les concepts de « Invention », « Innovation » et « Créativité ». Nous nous concentrons sur la vie en entreprise et comment on peut y favoriser l'émergence des innovations.</p>		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p><u>Arbeitsmaterialien:</u> Power Point Präsentation und Fallstudien</p> <p><u>Literatur:</u> Fagerberg, Jan, David C. Mowery, and Richard R. Nelson, eds. The Oxford handbook of innovation. Oxford university press, 2005.</p> <p>Thierry Burger-Helmchen (ed.), The economics of creativity. Ideas, firms and markets, London, New York: Routledge 2013.</p> <p>Jean-Alain Héraud, Fiona Kerr & Thierry Burger-Helmchen Management créatif des systèmes complexes, London: ISTE Editions, 2019.</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (90 Minuten)		
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.8 Recht und Wirtschaft – Vertiefung (4 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Ökonomie im geopolitischen Kontext	S	2	1	P	SL	2
Recht und Globalisierung (Arbeitsrecht)	S	2	1	P	SL	2

Arbeitsaufwand des Moduls	120 h insgesamt	30 h Präsenzstudium	90 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Sebastian Krebber, Prof. Dr. Dieter K.Tscheulin		
Beteiligte Lehrende	Dr. Marcel Franke, Prof. Dr. Sebastian Krebber		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Zur Vertiefung der fachlichen Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaft und Recht wählen die Studierenden zwei der in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen und erwerben entsprechend die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden haben die Fähigkeit, allgemein ökonomisches Denken und Kalkulieren auf aktuelle geopolitische Fragestellungen zu übertragen. Sie können zwischen globalen und geopolitisch begrenzten Problemfeldern internationalen kollektiven Handelns und strategischen Verhaltens der betroffenen Staaten unterscheiden. Sie können neue geostrategische Probleme der Ressourcensicherung wie Landnahme ökonomisch interpretieren und politisch-ökonomische Lösungsvorschläge diskutieren sowie erarbeiten. ▪ Die Studierenden kennen Ursachen des Arbeitskostenwettbewerbs, die Modelle, hierauf zu reagieren sowie die Grundstrukturen verschiedener Möglichkeiten des Beendigungsschutzes bei befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Sie sind befähigt, sowohl selbständig als auch in Gruppen deren jeweilige Vor- und Nachteile in wissenschaftlicher Arbeit zu analysieren und zu bewerten und ihre Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag zu präsentieren und ihre Thesen argumentativ zu verteidigen. ▪ Die Studierenden können die enorme Relevanz einer funktionierenden europäischen Wettbewerbspolitik einschätzen. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen wettbewerbspolitischen Leitbilder gewonnen und auch einen theoretischen Hintergrund erworben, der es ihnen ermöglicht, wettbewerbs- und regulierungspolitische Maßnahmen kritisch einschätzen zu können.
-------------------------------	--

5.8.1 *Ökonomie im geopolitischen Kontext*

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Dr. Marcel Franke		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung der ökonomischen und politisch-ökonomischen Methoden und methodischen Grundlagen auf zentrale Fragestellungen der Geopolitik ▪ Anwendung ökonomischer Tauschlogik und ökonomischer Konfliktlogik auf globale und regionale öffentliche Güter ▪ Logik kollektiven Handelns im geopolitischen Kontext mit Differenzierung zwischen globalen und regional begrenzten ökonomischen Problemen ▪ Versagen geopolitisch relevanten Handelns mit Konsequenzen für internationale Ordnungen und Institutionen ▪ Ökonomische Logik territorialer Konflikte mit dem geopolitischen Problem zwischenstaatlicher Grenzziehungen ▪ Rückschlüsse auf optimale Geo-Politik im Sinne transnationaler Ordnungsbestimmung und zwischenstaatlicher Integration ▪ Moderne politische Ökonomie der globalen Territorialordnung und der zwischenstaatlichen Integration ▪ Traditionelle Landnahme und Integration über Gebietseinverleibung ▪ Geopolitische Aspekte der Landnahme ("Land Grabbing") ▪ Moderne Land Grabbing-Strategien und Land Grabbing-Konflikte 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Gliederung, Folien der Vorlesungspräsentationen mit kapitelrelevanten Literaturhinweisen		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Essay (1.500 Wörter; 3-5 Seiten)		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.8.2 Recht und Globalisierung (Arbeitsrecht)

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Prof. Dr. Sebastian Krebber		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ursprung des Arbeitskostenwettbewerbs ▪ Möglichkeiten, den Arbeitskostenwettbewerb im Völkerrecht und durch Privatinitiativen abzufedern ▪ Nationale Reaktionen ▪ Beispiel Beendigungsschutz (Kündigungsschutz, Befristungsschutz) ▪ Beispiel Kostensenkung im Konsens 		
Lehr-/Lern-Formen	Vorlesung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	Folien der vorlesungsbegleitenden Präsentation, vorlesungsbegleitendes Handout		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Referat (4 Seiten)		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.9 Sprachliche, interkulturelle und berufspraktische Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)

Veranstaltungen/Modulteile	Art	ECTS	SWS	P/WP	PL/SL	Fachsemester
Sprachkurs Deutsch II	Ü	2	2	P	PL	2
Sprachkurs Französisch II	Ü	2	2	P	PL	2
Interkulturelle Kompetenzen	Ü	2	1	P	SL	2
Berufsorientierung und Berufspraxis	Ü	2	2	P	SL	2

Arbeitsaufwand des Moduls	180 h insgesamt	75 h Präsenzstudium	105 h Selbststudium
Modulkoordinator*in	Dr. Guillaume Fiedler-Plas (derzeit beurlaubt)		
Beteiligte Lehrende	Caroline Gehl, Susanne Schäfer, Florence Marimbert		
Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung	Anmeldung im 1. Fachsemester, M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung			
Moduldauer	1 Semester		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden können anspruchsvolle, längere Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich auch in speziellen Fachbereichen spontan und fließend ausdrücken. ▪ Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Textformen zu verfassen und deren Spezifika zu berücksichtigen. ▪ Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen für die Arbeit im interkulturellen und grenzüberschreitenden Kontext; sie lernen mit ihren individuellen Stärken und Schwächen im Rahmen von Teamarbeit umzugehen und sich im Team effizient einzubringen ▪ Erfolgreiche Praktikumssuche, individuelle Profilbildung, schnelle Eingliederung in den Arbeitsmarkt nach Studienende 		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.A. Internationale Wirtschaftsbeziehungen		

5.9.1 Sprachkurs Deutsch II

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Susanne Schäfer		
Sprache	Deutsch		
Kursinhalte	<p>Die Übung trainiert das schriftliche Ausdrucksvermögen der Studierenden, überwiegend im beruflichen Kontext.</p> <p>Schwerpunkte bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassen unterschiedlicher Textformen: Berichte, Bewerbungsschreiben, argumentative Texte, Pressemitteilungen, Stellungnahmen ▪ (im Kontext der Verfassung dieser Texte:) Ausbau des Wortschatzes, Revision ausgewählter Kapitel der deutschen Grammatik 		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Lehrwerk Sicher! C1 (Hueber-Verlag)</p> <p>Lehrwerk Aspekte neu C1 (Klett-Verlag)</p> <p>Dieling & Hirschfeld (2010): Phonetik lehren und lernen</p> <p>Aktuelle Zeitungsartikel</p> <p>Lehrwerk „Im Beruf Neu“ (B1 + B2)</p> <p>Püttjer & Schnierda (2017): Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. Frankfurt. Campus Verlag</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Präsentation einer Persönlichkeit/eines Unternehmens (10 Minuten), CV und Anschreiben; Klausur (90 Minuten)		
Benotung	Die Benotung errechnet sich aus Klausur und Präsentation		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.9.2 Sprachkurs Französisch II

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Caroline Gehl		
Sprache	Französisch		
Kursinhalte	<p>Der Kurs bildet die Fortsetzung des Sprachkurs Französisch I aus dem Wintersemester. Neben dem schriftlichen wird im Sommersemester verstärkt das mündliche Ausdrucksvermögen der Studierenden trainiert. Schwerpunkte bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beruflicher E-Mail-Verkehr ▪ Phonetikübungen (liaisons, besondere Aussprache von englischen Wörtern auf Französisch, usw.) ▪ die überzeugende mündliche Präsentation eines Unternehmens, einer Institution, eines Produktes oder einer Veranstaltung 		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Lehrwerk Sicher! C1 (Hueber-Verlag) Lehrwerk Aspekte neu C1 (Klett-Verlag) Dieling & Hirschfeld (2010): Phonetik lehren und lernen Aktuelle Zeitungsartikel Lehrwerk „Im Beruf Neu“ (B1 + B2) Püttjer & Schnierda (2017): Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. Frankfurt. Campus Verlag</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Hausaufgabe (2 Seiten) und mündliche Klausur (20 Minuten)		
Benotung	Die Note berechnet sich zu 100% aus der Klausur		
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.9.3 Interkulturelle Kompetenzen II

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	15 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	1		
Dozent:in	Dr. Steffi Nothnagel		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	Im Anschluss an die Übung Interkulturelle Kompetenzen I werden in diesem zweiten Teil verstärkt Gruppenateliers und Rollenspiele angeboten, die Kommunikation und Arbeit in verschiedenen Teamkonstellationen trainieren. Abschließend geht es vor allem um die Valorisierung und Darstellung der individuellen „interkulturellen“ Kompetenzen im Hinblick auf Bewerbungen und Vorstellungsgespräche.		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial	<p>Lehrwerk Sicher! C1 (Hueber-Verlag)</p> <p>Lehrwerk Aspekte neu C1 (Klett-Verlag)</p> <p>Dieling & Hirschfeld (2010): Phonetik lehren und lernen</p> <p>Aktuelle Zeitungsartikel</p> <p>Lehrwerk „Im Beruf Neu“ (B1 + B2)</p> <p>Püttjer & Schnierda (2017): Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen. Frankfurt. Campus Verlag</p>		
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		

5.9.4 Berufsorientierung und Berufspraxis

Arbeitsaufwand des Modulteils	60 h insgesamt	30 h Präsenzzeit	30 h Selbststudium
Semesterwochenstunden	2		
Dozent:in	Florence Marimbert		
Sprache	Deutsch, Französisch		
Kursinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten der Bewerbung in Deutschland und Frankreich, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche in deutschen und französischen Unternehmen ▪ Formulieren und Hervorheben der individuellen Kompetenzen, Abklären der eigenen Stärken und Schwächen ▪ Anleitung und Strategien zur effizienten Praktikumssuche für das obligatorische Praxissemester, Aufbau eines professionellen Kontaktnetzwerks ▪ Entwicklungen des deutschen und französischen Arbeitsmarktes, Profilbildung und persönliches berufliches Projekt im Anschluss an das Studium 		
Lehr-/Lern-Formen	Übung		
Literatur- und Arbeitsmaterial			
Zu erbringende Studienleistung/en	Regelmäßige Teilnahme, Marktstudie (4-5 Seiten)		
Zu erbringende Prüfungsleistung			
Benotung			
Angebotshäufigkeit	Sommersemester		